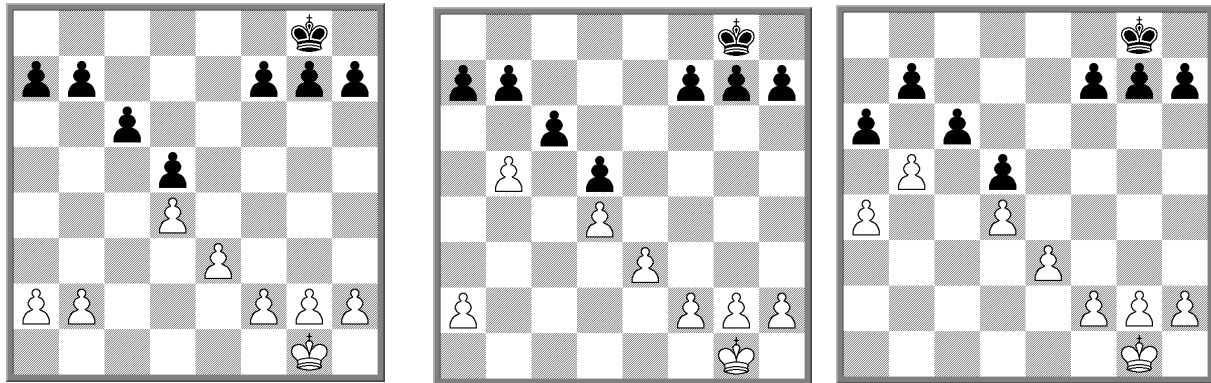


Minoritätsangriff

Strategie



Der Minoritätsangriff bezeichnet eine Angriffsstrategie beim Schachspiel. Der b Bauer wird nach b5 gebracht. Wenn Schwarz mit a6 verteidigt wird a4 nachgehoben.

Beim Minoritätsangriff greift eine Bauernminderheit eine Bauernmehrheit an (meist 2 gegen 3 Bauern). Das scheint eine paradoxe Situation, weil ein Angriff in der Regel materielle Überlegenheit erfordert. Ziel des Minoritätsangriffs ist die Schwächung, Zerstörung oder Auflösung der gegnerischen Bauernstruktur, die dann wiederum durch Figuren angegriffen bzw. blockiert werden kann oder ein (Schwer -) Figureneinbruch etwa auf b7 oder c7.

Oftmals ist der Minoritätsangriff mit Druck durch Schwerfiguren in einer Linie verbunden. Im nebenstehenden Beispiel durch Weiß in der c-Linie, in der nach b5xc6 und b7xc6 ein rückständiger Bauer auf c6 entstünde. Dadurch wird die Basis (b7) der Bauernkette b7-c6-d5 nach vorne (c6) verlegt und zum Angriffsobjekt gemacht.

Schwarz kann selbst mit c6xb5 den Abtausch einleiten. Dann behält er jedoch angreifbare Bauern auf b7 und d5.

Eine schwarze Verteidigungs idee besteht darin, nach b4-b5 mit c6-c5 zu antworten, da die weißen Figuren meistens nicht ideal für den Kampf gegen den Isolani d5 postiert sind. Die Türme wären auf den Nebenlinien des Isolani und der Ld3 wäre auf der d-Linie im Weg und hätte lieber den Isolani d5 im Visier. Auch hätte Weiß im Kampf gegen den Isolani seinen b-Bauern lieber noch auf b2. Die aufgezogenen Bauern a4 und b5 könnten nach einer Abwicklung zum Endspiel dann womöglich von hinten angegriffen werden. Schwarz kann für seine Verteidigung verschiedene Ansätze wählen:

- Er kann versuchen, alle Schwächen dauerhaft durch passives Spiel zu verteidigen. Man kann z.B. c6 so lange decken bis man einen starken Königsangriff zum Laufen bekommt
- Er kann selbst am Damenflügel aktiv werden.
- Eine gute Idee ist oft mit dem der Bauernvorstoß b7-b5 den Minoritätsangriff radikal zu stoppen. Der Bauer verschafft dem Springer einen sicheren Platz auf c4.
- Schwarz kann das Zentrum öffnen und aktives Spiel aller Figuren – auch am Königsflügel – anstreben.

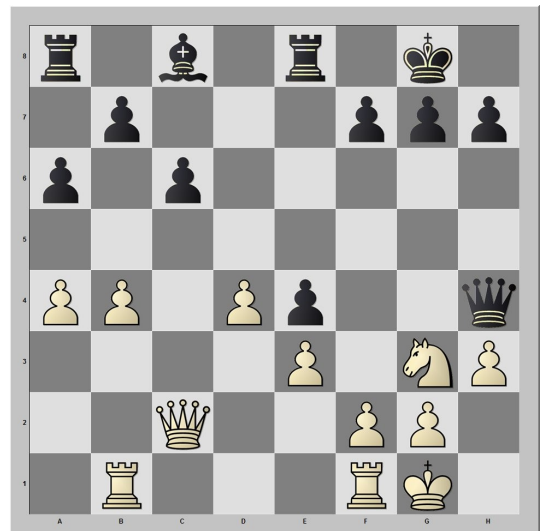
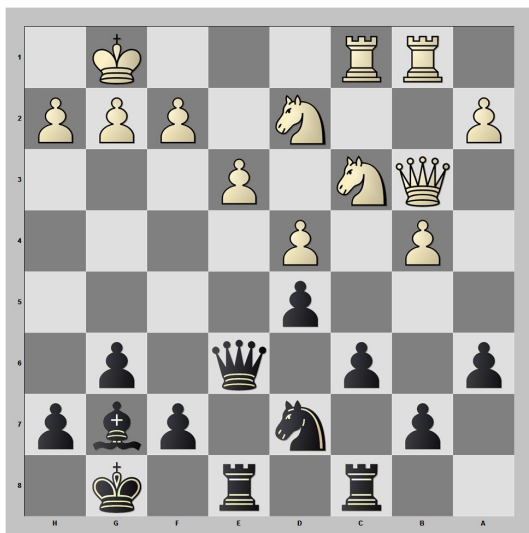
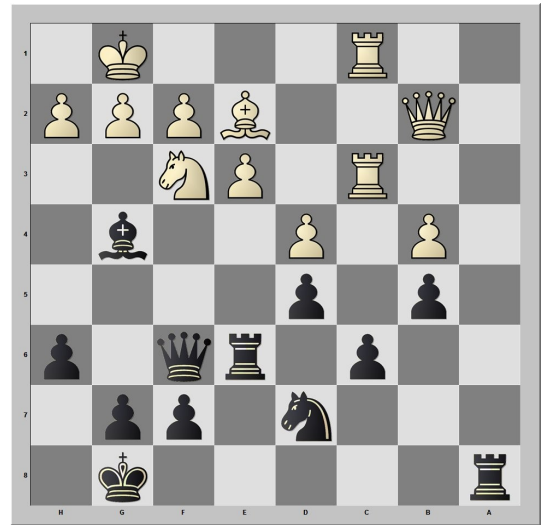
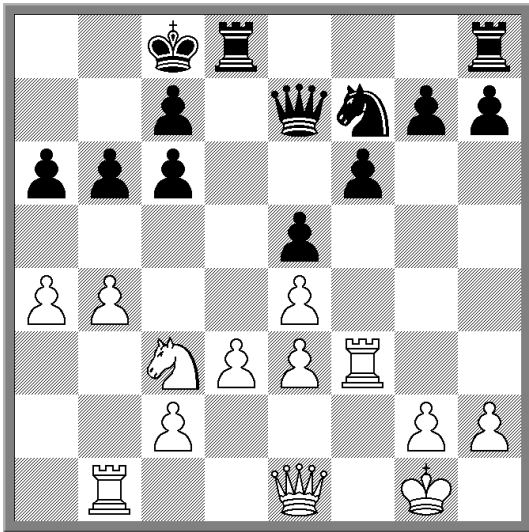
Voraussetzung für einen Minoritätsangriff sind asymmetrische Bauernstrukturen, wie z. B. in den Abtauschvarianten des abgelehnten Damengambits der Caro-Kann-Verteidigung oder als Schwarzer in manchen Sizilianern.

Einige Großmeister-Partien im Internet mit Motiven eines Minoritätsangriffes
Die Partien lassen sich bequem im Browser anschauen.

<http://www.chessgames.com/perl/chessgame?gid=1068721>
<http://www.chessgames.com/perl/chessgame?gid=1104873>
<http://www.chessgames.com/perl/chessgame?gid=1072243>
<http://www.chessgames.com/perl/chessgame?gid=1106407>
<http://www.chessgames.com/perl/chessgame?gid=1374909>
<http://www.chessgames.com/perl/chessgame?gid=1064762>
<http://www.chessgames.com/perl/chessgame?gid=1147770>
<http://www.chessgames.com/perl/chessgame?gid=1316533>
<http://www.chessgames.com/perl/chessgame?gid=1083730>
<http://www.chessgames.com/perl/chessgame?gid=1142159>
<http://www.chessgames.com/perl/chessgame?gid=1310735>

Übungen

Wie geht es weiter?



1) 1) b5 und der Springer wird sich auf d5 einnisten

2) ... Lxf3

Lxf3 Sb6

droht Sa4! Der Springer wird wohl aber nach c4 gehen wo er sicher und gut steht und den schwachen Bauern auf c6 deckt.

oder

... Sb6

und später Lxf3, der Springer soll von e5 fern gehalten werden.

3) Schwarz spielt b5 und später S-b6-c4.

4) mit b5 erzeugt Weiß eine Schwächung der schwarzen Bauernstruktur

5) bc der rückständige Bauer auf c6 wird eine Schwäche der schwarzen Stellung